

Kreis Trier-Saarburg will für Katastrophen vorbereitet sein Neuer Bedarfsplan für Kreiseinheiten erarbeitet - Vorstellung im Kreisausschuss

Vor dem Hintergrund von unehmend häufiger werdenden Extremwetterereignissen wird die Vorbereitung auf solche Katastrophenfälle immer wichtiger. Um für den Ernstfall gewappnet zu sein, stellten der Brand- und Katastrophenschutzinspekteur (BKI) des Kreises, Thorsten Petry, gemeinsam mit seinem Stellvertreter Frank Rohde und den Wehrleitern der Verbandsgemeinden in der jüngsten Sitzung des Kreisausschusses den überarbeiteten Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Katastrophenschutz im Kreis vor. Der größte Unterschied zum vorherigen Konzept besteht in der Aufteilung des Landkreises in drei anstelle von vier Einsatzbereichen sowie der Aufteilung der stationierten Fahrzeuge.

Zunächst gab Thorsten Petry eine grobe Einschätzung der Sicherheitslage. Vor allem die klimatischen Veränderungen wie etwa die Zunahme von Stürmen, Hochwasser und Vegetationsbränden führten vermehrt zu Einsätzen.

Im neuen Konzept wird der Landkreis in sogenannte „KatS-Planbereiche“ gegliedert: „Mosel“, „Saar“ und „Hochwald“. Der Bereich Mosel umfasst die Verbandsgemeinden (VG) Trier-Land und Schweich, „Hochwald“ beinhaltet die VG Ruwer und Hermeskeil und „Saar“ schließt die Verbandsgemeinden Konz sowie Saarburg-Kell ein. Ziel ist es, für jeden Planbereich entsprechende Einheiten mit Fahrzeugen und Gerätschaften auszustatten und zu definie-



Ein Wechselladerfahrzeug des Brand- und Katastrophenschutzes im Einsatz

ren. Die Aufteilung der Fahrzeuge auf die Planbereiche sowie nötige Neubeschaffungen listete Petry detailliert auf. Dabei könne man auf die gute Vorarbeit der Amtsvorgänger aufbauen, so Petry.

Feuerwehrausbildung optimieren

Die Kreisausbildung laufe dank der guten Arbeit der Verantwortlichen reibungslos, lobte der BKI. Als Unterstützung schlug er die Errichtung eines zentralen Ausbildungszentrums vor, um den Feuerwehren und den Kreisausbildern für deren Übungen mehr Möglichkeiten zu bieten. Wünschenswert wären beispielsweise Übungshäuser aus Beton, in denen Brandeinsätze simuliert werden können oder auch ausgemusterte Busse oder Schienenfahrzeuge für die Übung von Verkehrsunfällen.

Das Führungs- und Lagezentrum, das im Katastrophenfall auf den Plan ge-

rufen wird, soll laut Petry vorerst in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg bleiben. Hier sei eine Notstromversorgung gegeben und die EDV-Abteilung stehe der Technischen Einsatzleitung (TEL) stets zur Verfügung. Auch die Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsstab der Kreisverwaltung sei gewährleistet.

Bedarf herrsche außerdem im Warnkonzept des Landkreises: Hier müsse das Sirennetzwerk ausgebaut werden, um die Bewohnerinnen und Bewohner frühzeitig zu warnen oder zur Evakuierung aufzurufen. Gute Erfahrungen wurden auch mit dem Modularen Warnsystem des Bundes (MoWas) gemacht, wodurch die Bürgerinnen und Bürger auf direktem Wege eine Meldung auf dem Smartphone erhalten.

Große Zustimmung für Konzept

Das Konzept wurde in Abstimmung mit den Wehrleitungen der Verbandsgemeinden und Einheitsführern im Katastrophenschutz verfasst und bereits von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) hinsichtlich landesweit einheitlicher Vorgaben eingehend geprüft. Landrat Stefan Metzdorf und die Mitglieder des Kreisausschusses zeigten sich zufrieden anhand der detaillierten Ausführung und bedankten sich beim BKI für den gut konzipierten Bedarfsplan.

Weiteres:

- Seite 2 | Warnung vor erhöhter Brandgefahr
- Seite 3 | Selbstständige:r Berufsbetreuer:in werden
- Seite 4 | Seniorenbeirat des Kreises hoch engagiert
- Seite 5 | Zu Besuch im Schulzentrum Saarburg
- Seite 6 | Amtliche Bekanntmachungen

Brandgefahr durch anhaltende Dürre und Hitze

Katastrophenschutz der Kreisverwaltung warnt vor Flächenbränden

Durch hohe Temperaturen und die anhaltende Trockenheit der letzten Wochen steigt die Gefahr, dass sich Feuer in Wäldern und offenen Flächen bilden und schnell ausbreiten. Aufgrund der klimatischen Veränderungen bittet die Fachabteilung Katastrophenschutz der Kreisverwaltung die Bürgerinnen und Bürger dringend um verantwortungsbewusstes Verhalten.

Informationen zu aktuellen Gefahren bietet der Deutsche Wetterdienst (DWD). Zwischen März und Oktober veröffentlicht er eine Waldbrandprognose mit einer fünfstufigen Gefahrenskala. Sie reicht von Stufe 1 (sehr geringe) bis Stufe 5 (sehr hohe Gefahr). Auf der offiziellen Website des DWD unter www.dwd.de können Interessierte die aktuellen Prognosen für ihre Region abrufen.

Daneben kann generelles rücksichtsvolles Verhalten in Wald und Flur dazu beitragen, die Natur und Menschenleben nicht zu gefährden. Nachfolgende

„sieben goldene Regeln“ können helfen, das Brandrisiko zu verringern:

1. Beachten Sie das absolute Verbot für offenes Feuer in Wäldern; dies gilt auch für Grillpartys – nutzen Sie ausgewiesene Grillplätze.
2. Ebenso ist es verboten, in den Wäldern zu rauchen.
3. Werfen Sie keine brennenden Zigaretten aus dem Fenster.
4. Benutzen Sie nur ausgewiesene Parkplätze beim Ausflug in die Natur. Grasflächen können sich durch heiße Katalysatoren entzünden.
5. Halten Sie die Zufahrten zu Wäldern frei – sie sind wichtige Rettungswege. Beachten Sie unbedingt Park- und Halteverbote.
6. Melden Sie Brände oder Rauchentwicklungen sofort über die Notrufnummer 112.
7. Hindern Sie Entstehungsbrände durch eigene Lösversuche an der weiteren Ausbreitung, wenn Sie sich dabei nicht selbst in Gefahr bringen.

Weitere hilfreiche Verhaltenshinweise gibt die Broschüre „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“, die der Landkreis Trier-Saarburg gemeinsam mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe herausgegeben hat. Sie ist im Bürgerbüro der Kreisverwaltung, Willy-Brandt-Platz in Trier, sowie online unter www.trier-saarburg.de/brand-und-katastrophenschutz/ verfügbar.

Unter folgenden Internetseiten des DWD können aktuelle Gefahrensituationen nachgeschaut werden:



Waldbrandgefahrenindex



Graslandfeuerindex

Orchester zu Gast in Welschbillig

Das Kreisorchester Trier-Saarburg lädt am kommenden Samstag (8. Juli) um 19 Uhr zu einem Konzert mit dem Freiburger Blasorchester in die Marktscheune Welschbillig ein. Jedes Orchester gestaltet eine Konzerthälfte. Auf dem Programm stehen verschiedene Stile und abwechslungsreiche Klangfarben. Das Freiburger Orchester präsentiert sich mit den „Fantasy Variations“ von James Barnes, „Bacchus on Blue Ridge“ von Joseph Horowitz, dem „Florentiner Marsch“ von Julius Fucik und der „Fifth Suite for Band“ von Alfred Reed. Das Kreisorchester spielt die „Arabesque“ von Samuel R. Hazo und die „Global Variations“ von Nigel Hess, außerdem „Fluch der Karibik“ und die „Funiculi-Funicula“ Rhapsody von Luigi Denza.

Tickets für das Konzert kosten 11 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr, an der Abendkasse 15 Euro. Für Kinder bis einschließlich 12 Jahre ist der Eintritt frei. Weitere Informationen über die beiden Orchester gibt es im Internet unter www.kreisorchester.de und freiburgerblasorchester.de

Nachruf

Der Landkreis Trier-Saarburg trauert um seinen früheren Kreisbeigeordneten

Hugo Kohl

aus Leiwien, der im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Hugo Kohl hat sich über Jahrzehnte in besonderer Weise ehrenamtlich in die Kreispolitik eingebracht. Nachdem er sich seit 1969 im Ortsgemeinderat seiner Heimgemeinde sowie im Verbandsgemeinderat Schweich engagierte, war seit Ende der 1980er Jahre die Kreispolitik sein Schwerpunkt. 25 Jahre lang gehörte er dem Kreistag Trier-Saarburg an und war von 1989 bis 2001 als Kreisbeigeordneter einer der ehrenamtlichen Vertreter des Landrates. In dieser Funktion und als langjähriger Vorsitzender der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Trier-Saarburg hat er die Geschicke der Kreispolitik maßgeblich mitgestaltet. Als Gewinner lag ihm dabei die ländliche Entwicklung besonders am Herzen. Mehr als 30 Jahre lang war er zudem Mitglied in Gremien des Bauern- und Winzerverbandes sowie der Moselland eG.

Für sein verdienstvolles Wirken erhielt Hugo Kohl zahlreiche Ehrungen, insbesondere die Freiherr-vom-Stein-Plakette und 2014 mit dem Ehrenbrief die höchste Auszeichnung des Landkreises.

Der Kreis Trier-Saarburg wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Kreistag und die Verwaltung des Kreises Trier-Saarburg
Stefan Metzdorf, Landrat



Die Kinder und Jugendlichen arbeiten fleißig am „Dorf in den Bäumen“.

Ferienfreizeit: „Dorf in den Bäumen“ Noch freie Plätze / Einzigartiges Erlebnis für Kinder und Jugendliche

Ein Baumhaus oder gar ein „Dorf in den Bäumen“ zu bauen – wer träumt nicht davon? Im Rahmen eines in Rheinland-Pfalz einzigartigen Projektes der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Trier-Saarburg in Kell am See wird dieser Traum mit Hilfe der Erlebniswerkstatt Saar e.V. Wirklichkeit. Für die Ferienfreizeit vom 30. Juli bis 12. August sind noch Plätze zu vergeben.

Das seit 2018 immer weiter entwickelte Baumhaus im Gemeindewald von Kell am See besteht aus mehreren Plattformen, die in einer Höhe von ein bis sieben Metern Höhe in den Bäumen hängen. Gebaut wurden die Plattformen von Kindern und Jugendlichen hauptsächlich aus dem Landkreis Trier Saarburg, die an entsprechenden Ak-

tionstagen oder Ferienfreizeiten teilgenommen haben. Das „Dorf in den Bäumen“ verfügt über Wohn-, Schlaf-, Koch- und Waschmöglichkeiten und bietet für bis zu 25 Personen Platz.

Das Jugendprojekt wird getragen von der Erlebniswerkstatt Saar in Kooperation mit der Jugendpflege des Landkreises Trier-Saarburg. Eine zweite wichtige Kooperationspartnerin für dieses Projekt ist die Ortsgemeinde Kell am See.

Die Freizeit ist für Kinder im Alter von 13 bis 17 Jahren gedacht. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite der Erlebniswerkstatt. Die Anmeldung zur Ferienfreizeit erfolgt über www.erlebniswerkstatt-saar.de/hp/index.php/anmeldung

Eine Aufgabe mit großer Verantwortung Jetzt als selbstständige(r) Berufsbetreuer:in arbeiten

Andere Menschen dabei unterstützen, Entscheidungen für sich selbst zu treffen und ihre Rechte und Bedürfnisse im Blick haben – so lassen sich die vielfältigen Aufgaben der selbstständigen Berufsbetreuer:innen beschreiben. Die Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung sucht weitere Menschen, die sich in diesem verantwortungsvollen Beruf selbstständig machen wollen.

Berufsbetreuer:innen sind eine Art Bindeglied zwischen den zu betreuenden Menschen und Ämtern, Behörden, Gerichten oder Gesundheitseinrichtungen. Sie unterstützen bei rechtlichen und behördlichen Angelegenheiten. Dabei können die Arbeitszeit und der Arbeits-

umfang selbst bestimmt werden. Die Betreuertätigkeit bietet einen großen Spielraum, um verschiedene Menschen und Berufsgruppen kennenzulernen und mit ihnen zu interagieren. Wichtige Voraussetzung ist, die Wünsche und Bedürfnisse der zu betreuenden Person in den Blick zu nehmen und sie bei der Umsetzung zu unterstützen.

Interessierte können sich gerne von den Mitarbeitenden der Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung Trier-Saarburg beraten lassen. Termine können unter den Rufnummern 0651/715-254 (-418 oder -110) oder per E-Mail an betreuungsbehörde@trier-saarburg.de vereinbart werden.

Rückgabe der Schulbücher Frist endet am 21. Juli

Die Bücher aus der Schulbuchausleihe aus dem zu Ende gehenden Schuljahr 2022/2023 müssen von den Kindern und Jugendlichen in der Regel zum Schuljahresende zurückgegeben werden. Eine Ausnahme besteht dann, wenn die Bücher - wie zum Beispiel das Biologiebuch - im darauffolgenden Schuljahr weiter genutzt wird.

Über die Rückgabetermine informieren die einzelnen Schulen. Sollten die Schüler:innen beim Rückgabetermin verhindert sein (zum Beispiel Klassenfahrt, Wandertag, Krankheit) werden die Familien gebeten, sich um eine andere Rückgabemöglichkeit zu kümmern. Es ist notwendig, die Exemplarbarcodes (nicht nur ISBN) auf der Rückseite der Bücher mit den Barcodes des Rückgabescheines zu vergleichen.

Die für die Ausleihe zuständige Abteilung Schulen und Bildung in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg weist darauf hin, dass die Rückgabe spätestens bis Ende der übernächsten Woche am 21. Juli 2023 (Freitag vor Beginn der Ferien) erfolgt sein muss.

Ist ein ausgeliehenes Schulbuch beschädigt oder wird es nicht innerhalb der genannten Frist zurückgegeben, so besteht eine Schadensersatzpflicht.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Das Bürgerbüro der Kreisverwaltung Trier-Saarburg am Willy-Brandt-Platz hat folgende Öffnungszeiten: Montags bis freitags von 7 bis 12 Uhr. Montags ist es zusätzlich nachmittags von 14 bis 16 Uhr geöffnet und donnerstags von 14 bis 18 Uhr.

Zu diesen Zeiten ist das Bürgerbüro für Kund:innen mit und ohne Termin geöffnet.

Die Sprechzeit der Fachämter (auch an den anderen Standorten mit Ausnahme des Gesundheitsamts) sind Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 Uhr mit vorheriger Terminvereinbarung.

Seniorenbeirat hoch engagiert im Kreis unterwegs Jahresbericht im Kreisausschuss vorgestellt / Planung einer Seniorenmesse

Beinahe drei Jahre ist der Seniorenbeirat bereits im Einsatz, um die Interessen der über 60-jährigen Bürger:innen im Kreis Trier-Saarburg zu vertreten. Im Kreisausschuss haben der Vorsitzende Alfred Bläser und sein Stellvertreter Franz-Josef Geltz ihren Jahresbericht vorgestellt und über die vielfältigen Tätigkeiten des Beirats berichtet.

Der Seniorenbeirat des Kreises, der momentan aus 15 Mitgliedern besteht, kooperiert auf verschiedene Art und Weise mit den Abteilungen der Kreisverwaltung. So etwa mit der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention und dem Projekt „LebensgestAlter“, dessen Ziel es ist, die Gesundheit von Seniorinnen und Senioren im Kreis zu fördern. Der Seniorenbeirat unterstützte die Stelle bei der Suche von ehrenamtlichen Helfer:innen zur Umsetzung verschiedener Maßnahmen im Rahmen des Projekts.

Auch mit den Bürgermeister:innen in den einzelnen Verbandsgemeinden ist der Beirat stets im Gespräch und kooperiert mit den ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten, um somit den Anliegen der Senior:innen aus allen Gemeinden im Kreis Gehör zu schenken.

Einsatz für Digitalbotschafter:innen

Ein weiterer Beratungsschwerpunkt im Seniorenbeirat zielt auf ältere Menschen, die digitale Kompetenzen erwerben möchten, um sich sicher und selbstbestimmt in der medialen Welt zurechtzufinden. Da viele alltägliche Dinge nur noch online erledigt werden können, wird es immer wichtiger, dass es auch gezielte Beratungsangebote für jene gibt, die nicht geschult im Um-



Der Vorstand des Seniorenbeirats (v.l.): Franz-Josef Geltz, Alfred Bläser, Prof. Waldemar Vogelgesang

gang mit dem Internet sind. Hier setzte der Beirat sich für die Schulung von Digitalbotschafter:innen ein.

Ebenso wichtig ist die Erhaltung der Mobilität im Alter. Prof. Vogelgesang, Schriftführer des Seniorenbeirats, stellte empirische Befunde zum Mobilitätsverhalten für Senior:innen anhand der Darstellung von Praxisbeispielen wie etwa Mitfahrbänke, Fahrdienste oder Rufbusse dar. Im Landkreis gibt es in mehreren Ortsgemeinden Mitfahrbänke und insgesamt fünf Bürgerbusse sowie zwei weitere Fahrdienste mit unterschiedlichen Strukturen. Der Seniorenbeirat möchte sich verstärkt für die Ausweitung dieses Angebots einsetzen, da der Erhalt der Mobilität ein wichtiges Anliegen älterer Menschen sei und zur größeren Selbstständigkeit und Teilhabe führe.

Außerdem hat der Seniorenbeirat die Aktion „Notfallboxen“ des Lions Club Trier aktiv unterstützt. Die Boxen sind gefüllt mit den wichtigsten Daten, welche den Ersthelfer:innen im Notfall essentielle Informationen liefern, um schnell und ef-

ektiv Hilfe leisten zu können, wenn die Patient:innen nicht mehr ansprechbar sind. Inzwischen wurden durch den Seniorenbeirat über 350 Notfallboxen an alleinstehende Senior:innen im Landkreis verteilt.

Auch mit dem Seniorenbeirat der Stadt Trier kam es zu einem ersten Austausch. In einem konstruktiven Gespräch, an dem auch die Leiterin des Seniorenbüros der Stadt Trier, Elisabeth Ruschel, teilnahm, wurden zentrale Themen und Probleme der Seniorenarbeit in der Region angesprochen. Vor diesem Hintergrund kamen die beiden Vorstände überein, im nächsten Jahr gemeinsam eine breit angelegte Seniorenmesse zu veranstalten. Hier können sich zum einen ältere Menschen und ihre Angehörigen über die große Bandbreite von Hilfs- und Unterstützungsangeboten in der Stadt und im Landkreis informieren. Zum anderen ist die Veranstaltung ein Begegnungsort zum Austausch und zur Vernetzung der verschiedenen Akteur:innen und Einrichtungen, die in der Seniorenarbeit tätig sind.

Übernachtung mit Fahrkarte

Zwei neue Partner im Kreis: Gastgeber an Obermosel, Saar und Hochwald bieten VRT-GästeTicket

Der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) hat zwei neue VRT-GästeTicket-Partner aus dem Kreis Trier-Saarburg gewonnen: die Saar-Obermosel-Touristik sowie das Hochwald-Ferienland. So können seit dem 1. Juli Übernachtungsgäste der teilnehmenden Betriebe im ganzen Verbundgebiet unbegrenzt mit Bussen und Zügen unterwegs sein.

Mit dem VRT-GästeTicket ermöglicht der VRT den Beherbergungsbetrieben, ihren Gästen mit jeder Übernachtung die Nutzung von Bussen und Zügen der Region anzubieten. Touristen können mit dem VRT-GästeTicket in den Landkreisen Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich, Vulkaneifel, Bitburg-Prüm sowie in die Stadt Trier unterwegs sein.

Wer in der VG Saarburg-Kell oder der VG Konz eine Pension, ein Ferienhaus oder ein Hotel betreibt und mitmachen möchte, kann sich bei seiner neuen GästeTicket-Clearingstelle melden und seinen Übernachtungsgästen – bei Bedarf direkt ab diesem Monat – eine nachhaltige Mobilität im öffentlichen Nahverkehr anbieten.

Schulzentrum steht vor großen Veränderungen

Bauausschuss machte Rundgang in Saarburger Realschule plus und Berufsbildender Schule

Seit Anfang der 1970er Jahre gibt es den Schulbau in Saarburg, den die Mitglieder des Bauausschusses des Kreises in ihrer letzten Sitzung besichtigt haben. Über die Jahrzehnte ist viel passiert. Dennoch steht das Schulzentrum Saarburg – bestehend aus der Realschule plus (RS plus) und der Berufsbildenden Geschwister Scholl Schule (BBS) – nun vor großen Veränderungen. Ob Generalsanierung oder Neubau – derzeit laufen die Überlegungen wie es mit den beiden Schulen in Trägerschaft des Landkreises weitergehen soll.



Der Bauausschuss schaute sich ein Klassenzimmer der Berufsbildenden Schule an.

Bei einem Rundgang durch beide Schulen gemeinsam mit Vertretern der Schulleitungen stellte das Gebäudemanagement der Kreisverwaltung die Gebäude sowie die vergangenen und geplanten baulichen Veränderungen vor.

Viele Sanierungen durchgeführt

In der Vergangenheit wurden die Fenster, Fassaden und das Dach des Atriumgebäudes erneuert. Außerdem konnten das Werkstattgebäude und die Nebenräume der Sporthalle saniert und umgebaut werden. Weitere Bauprojekte waren der Umbau des Lehrerzimmers der RS plus und die Sanierung des Schüler-WC (RS plus), zahlreiche Brandschutzmaßnahmen, wie unter anderem der Anbau von Fluchttreppenhäusern, die Erneuerung der Beleuchtungsanlagen im gesamten Schulzentrum sowie die Renovierung der Fachräume für

Naturwissenschaften. Alleine von 2004 bis 2018 wurden Investitionen von über neun Millionen Euro getätigt.

Aktuell laufen mehrere Bauvorhaben wie zum Beispiel Malerarbeiten, Ausbesserungen der Bodenbeläge, die Planung und Erweiterung der Mensaküche, verschiedene Elektroarbeiten sowie die Renovierung der Werkräume.

Trotz der bereits durchgeführten Umbauten plant das Gebäudemanagement nun grundlegendere Veränderungen. In Abstimmung mit den Schulleitungen wird über mögliche neue Raumkonzepte gesprochen, die dem veränderten Schulalltag gerecht werden sollen. Ob dies durch eine Generalsanierung oder einen Neubau ermöglicht wird, muss vorab durch eine wirtschaftliche Prüfung geklärt werden. Die Vorbereitungen dazu laufen momentan.

Dazu gehören unter anderem eine statische Bestandsanalyse, eine Schadensanalyse der nichttragenden Bauteile, eine Energieberatung und Beratungen zur Klimawandelanpassung, Wasserbewirtschaftung und zu Photovoltaikanlagen. Die Ergebnisse der Voruntersuchungen dienen im Anschluss als Grundlage für die Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Anhand dieser entscheidet sich, welcher Weg für die Generalsanierung sinnvoll ist.

Entscheidung durch Kreisgremien

Eine Grundsatzentscheidung muss dann von den politischen Gremien des Kreises getroffen werden. „Aus diesem Grund war es gut und richtig, dass sich die Mitglieder des Bauausschusses vor Ort selbst ein Bild der Schulgebäude machen konnten“, so Landrat Stefan Metzdorf.



Im kreiseigenen Balthasar-Neumann-Technikum (BNT) in Trier wurde die „Woche der Medienkompetenz“ mit einer Auftakt-Pressekonferenz eingeleitet. Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig, Landrat Stefan Metzdorf und Schulleiter Dr. Michael Schäfer unterhielten sich über die Relevanz der Medienkompetenz für die Demokratie sowie die vorbildliche Rolle des BNT in diesem Bereich. Mit 180 Aktionen in ganz Rheinland-Pfalz soll das Thema Medienkompetenz in den Vordergrund gerückt werden. Ein ausführlicher Bericht erfolgt in der nächsten Ausgabe der Kreis-Nachrichten.

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle

Verantwortlich

Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de



IHRE BEHÖRDENUMMER

Wir lieben Fragen

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung Kreistag

Der Kreistag wurde zu einer Sitzung einberufen für

**Montag, 10.07.2023, 16:00 Uhr
in den Sitzungssaal der
Kreisverwaltung in Trier.**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Einführung und Verpflichtung eines neuen Kreistagsmitgliedes

Nicht öffentlicher Teil

2. Auftragsangelegenheit

Öffentlicher Teil (ab ca. 16:15 Uhr)

3. Mitteilungen des Landrates

4. Einwohnerfragestunde

5.1 Unwirksamkeit BPlan Wochenendhausgebiet OG Farschweiler (Eingabe vom 07.05.2023)

5.2 Unwirksamkeit BPlan Auf der Heide OG Thomm (Eingabe vom 07.05.2023)

5. Nachwahlen

6.1 Nachwahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Kreis Ausschuss

6.2 Nachwahl eines a) Mitgliedes für den Vergabeausschuss b) stellvertretenden Mitgliedes für den Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien c) stellvertretenden Mitgliedes für den Bauausschuss

6.3 Nachwahlen eines Mitgliedes und stellvertretenden Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss

6. Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter des Oberverwaltungsgerichtes Rheinland-Pfalz zum 01.01.2024 für die Amtsperiode bis zum 31.12.2028

7. Wahl der Vertrauenspersonen für die bei den Amtsgerichten zu bildenden Ausschüsse zur Wahl der Schöffen und Jugendschöffen zum 01.01.2024 für die Amtsperiode bis zum 31.12.2028

8. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Prüfung zur Gründung einer Kreiswohnungsbaugesellschaft"

9. Öffentlich-Rechtliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg und der Verbandsgemeinde Konz - Schulstandort Wiltingen (Don Bosco Schule)

10. Abwicklung und Übertragungen von Haushaltsermächtigungen aus dem HH-Jahr 2022 in das HH-Jahr 2023

11. Überplanmäßige Ausgaben im Bereich des Teilhaushaltes 2080 –Sozialamt

12. Kreisstraßenangelegenheiten

13.1 K 130, Sanierung einer Stützwand nach Hangrutsch in Saarburg - Mehrkosten

13.2 K 110, B 419 - Wehr sowie OD Wehr - Vergabeermächtigung vor Submission

13. Breitbandausbau im Landkreis Trier-Saarburg; Auftragsvergabe zur Errichtung und zum Betrieb von Glasfaseranschlüssen im Rahmen des 6. Förderauftrages "Weiße Flecken"

14. Beteiligung des Landkreises an der PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

15. Bedarfs- und Entwicklungsplan 2023 für den Katastrophenschutz im Landkreis Trier-Saarburg

16. Informationen und Anfragen

17.1 Jugendhilfeausschuss; Neubenennungen von beratenden und stellvertretenden beratenden Mitgliedern

17.2 Teilnahme an der bundesweiten Kampagne "Stadtradeln - Radeln für ein gutes Klima"

17.3 Übersicht zu den externen Beratungsdienstleistungen der Verwaltung für die Legislaturperiode 2019 - 2024

17.4 Weitere Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

17. Personalangelegenheiten

18. Informationen und Anfragen

Trier, den 28.06.2023

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Stefan Metzendorf, Landrat

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss wurde zu einer öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung einberufen für

**Donnerstag, 13.07.2023, 17:00 Uhr
in den Sitzungssaal der
Kreisverwaltung in Trier.**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Förderung des Deutschen Kinderschutzbundes, Orts- und Kreisverband Trier e. V.

2. Aktuelle Entwicklungen sowie Ergebnisse für das Jahr 2022 aus dem Bereich der aufsuchenden Jugendsozialarbeit / Jugendberufshilfe des

Veranstaltungen für Senior:innen

Projekt LebensgestAlter

Das Pflegen von Angehörigen kann körperlich belastend sein. Sogenannte „kineaesthetische Konzepte“ dienen dazu menschliche Bewegung besser zu verstehen, um die pflegebedürftigen Angehörigen schonender und gesundheitsfördernder beim Aufstehen, Essen oder der Körperpflege unterstützen zu können. Hierzu wird am 8. Juli von 14 bis 16 Uhr in Saarburg der Vortrag „Kineaesthetics: Pflegen mit möglichst wenig körperlicher Belastung“ angeboten.

Um die richtige Ernährung von Seniorinnen und Senioren geht es in einem praxisorientierten Vortrag am 10. Juli von 14 bis 17 Uhr in Saarburg. Genussvolles, ausgewogenes Essen und Trinken trägt dazu bei, leistungsfähig zu bleiben und sich wohlfühlen. Mit zunehmendem Alter beeinflussen körperliche Veränderungen das Ernährungsverhalten. Teilnehmende erhalten Tipps rund um eine gesunde Ernährung im hohem Alter.

Beide Veranstaltungen werden im Rahmen des Projektes LebensgestAlter der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention im Kreis angeboten. Eine Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter: info@hausdergesundheit-trier.de oder 0651-4362217. Weitere Informationen zu aktuellen Veranstaltungen finden sich unter www.hdg-trier.de/veranstaltungstipps

Landkreises Trier-Saarburg

3. Jugendhilfe-Planung - Planbereich "Kinder in Tageseinrichtung" - Fortschreibung des KiTa-Bedarfsplans 2022-2023

4. Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten

5. Information über die Kreisförderungen von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten

6. Mitteilungen und Verschiedenes
Nicht öffentlicher Teil

7. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 03.07.2023

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Stefan Metzendorf, Landrat